

# DRESDNER HEFTE 19

BEITRÄGE ZUR KULTURGESCHICHTE

## Lchter Ruf der frey gewordenen Franken an die unterdrückten Deutschen.

Im Monat August 1791. des dritten Jahrs  
der Freiheit.

Fühlet eure Sklaven, edle Deutsche! sehet es endlich ein, daß euch Fürsten zu unglücklichen Werkzeugen des Mordes gegen uns Franken brauchen wollen. — Franken, die euch Freundschaft angelobten; eure Versprechungen alle hören wollen, die euch nachbarlich lieben, und die dem ohngeachtet von euren Despoten nur um deswillen belriest werden sollen, weil sie die eisernen Ketten abschüttelten, die ihr noch trage.

Wir Franken wollen für diese unsre Freiheit  
Kämpfen, siegen, — oder sterben.

Und ihr, verblendete Deutsche, wollt für eure Fürsten, die euer Markt aussaugen, eurer Söhne, Helden und Freunde Blut aufspitzen, um nach zweideutigem Siege euch in verstete Ketten schmieden zu lassen?

Ha! welch Unternehmen!

Wir steken euch die Fackel der Freiheit auf; wir  
geben euren Fürsten einen Wink, was Erraumen vermag.

1789-ZEICHEN

DER ZEIT



Rat des Bezirkes Dresden, Abteilung Kultur · Kulturakademie des Bezirkes Dresden  
DRESDNER HEFTE, 7. Jahrgang, Heft 2 (1989). Beiträge zur Kulturgeschichte 19